

# Hundherum gesund?



## Individuelle Ernährungsberatung für Ihren Hund

### Was wir Ihnen vermitteln:

Umfangreiche Kenntnisse über die Grundlagen einer normalen Ernährung Ihres Haustieres mit frischen Zutaten und wenig Aufwand  
Erstellen von einfachen, ausgewogenen und günstigen Futterplänen individuell auf Ihren Hund bezogen  
Diätetische Rationsgestaltung für erkrankte Hunde  
Tipps und Tricks zur Gesunderhaltung Ihres Vierbeiners und vieles mehr

### Was wir uns wünschen:

Die Einsicht, dass normale Nahrung für Ihren Hund einfach normal ist.

### Die Kosten für eine Beratung:

Ein Erstgespräch erfolgt kostenlos  
Für eine intensive Beratung, der Erstellung eines Diätplans und anschließender Betreuung erlauben wir uns Ihnen einen Betrag von 25 EUR in Rechnung zu stellen.

Neugierig?



Dann kommen Sie uns besuchen

**Amberland**

**Biologisch artgerechtes Hundefutter**

**Amönauer Str. 10**

**35083 Wetter**

Öffnungszeiten: Mo - Sa 14:00 - 20:00 Uhr

Oder nach Vereinbarung: 0 64 23 / 544 937

[www.Amberland-Wetter.de](http://www.Amberland-Wetter.de)

## Die Ernährung des Haushundes



Der domestizierte Haushund, so wie er heutzutage in Familien und Haushalten gehalten wird, stammt, soweit genetisch nachweisbar vom Wolf ab. Untersuchungen der [Mitochondrien](#) DNA in den USA haben gezeigt, dass die genetischen Unterschiede zwischen verschiedenen Wolfspopulationen 0,16% und zwischen einem Grauwolf und einem domestizierten Haushund lediglich etwa 0,2% betragen (Die Unterschiede zwischen Mensch und Menschenaffe betragen 1,5%, neuste Schätzungen gehen von 5% Unterschied aus).

Dies ist in einigen Fällen schwer vorstellbar, wenn man sich vor Augen hält, dass eine Deutsche Dogge und ein Rehpinscher dem gleichen [Genpool](#) entspringen sollen. Der Mensch hat hier u.a. durch zweifelhafte Phantasien Kreuzungen geschaffen, welche in freier Natur nahezu undenkbar wären.

Dennoch scheint sich das Verdauungssystem des Hundes, trotz gravierender Unterschiede in Aussehen und Gestalt, nicht sonderlich verändert zu haben.

Unser [Haushund](#) (*canis lupus familiaris*) ist immer noch ein [Karnivore](#) (Fleischfresser) und somit durchaus in der Lage die ursprüngliche Nahrung eines [Wolfes](#) zu verdauen.

Im Gegensatz zu den [Felidaen](#) (Katzenartigen) ernährt sich der frei lebende Wolf je nach Futterangebot auch von pflanzlichen Komponenten wie Wurzeln, Beeren und Gräsern. Die Eigenschaft auch pflanzliches Material verdauen zu können, machte den Wolf während seiner [Domestikationsphase](#) sehr anpassungsfähig.

Seit seiner [Domestikation](#) vor mehr als 10.000 Jahren gestaltete sich die Ernährung des Hundes vorwiegend durch Abfälle der menschlichen Ernährung und durch das jagen von kleineren Beutetieren. Auch Kräuter, Beeren, Wurzeln und Früchte zählten zu seiner Nahrung.

Noch Heute ist bei [Naturvölkern](#) zu beobachten, dass die Ernährung des Hundes von den alten Prinzipien nicht abweicht. Der Hund wurde durch die Hand des Menschen allmählich nahezu zum [Omnivoren](#) (Allesfresser) „gemacht“, wobei sich eine gewisse Akzeptanz von pflanzlichen Futterkomponenten, wie Reis, Getreide oder auch Milchprodukten, je nach Rasse und lokaler Abstammung **mehr oder weniger** erfolgreich etablierte.

So wurden in der Vergangenheit die Meutehunde des Barocks vorwiegend mit Brot ernährt und manche Herdenschutzhunde werden heutzutage in Europa immer noch

mit Haferschleim und Milchprodukten gefüttert, so dass man die Gabe von Milch und Getreideprodukten durchaus als Nahrungsbestandteil des domestizierten Haushundes in Betracht ziehen kann. In der modernen Fütterung ist z.B. oft zu beobachten, dass Hunde welche nur sehr wenig Kohlehydrate erhalten oft träge und matt erscheinen.

Im Verlauf der Evolution des Haushundes veränderten sich auch dessen Bewegungsgewohnheiten. Wildlebende Tiere bewegen sich mehr, anders koordiniert und haben einen anderen Energiebedarf.

Nur die wenigsten Hunde sind noch wahre Gebrauchshunde und haben für den Menschen wichtige Dinge zu erledigen. Der heutige domestizierte Hund hilft selten noch bei der Jagd, noch muss er das Territorium gegen wilde Tiere verteidigen. Der Hund ist zum Hobby des Menschen geworden – quasi Arbeitslos.

Nicht nur die Bewegung nach eigenem Ermessen fehlt, sondern auch die Erschließung durch den Hund gewählter Nahrungsquellen ist nicht mehr gegeben. Somit liegt die Ernährung des Hundes heute vollständig in der Hand des Menschen und dieser muss sehr verantwortungsbewusst mit dieser Begebenheit umgehen.

Die Ernährung unserer Hunde ist eine sehr umstrittene Thematik.

Während die Mehrzahl von Hundebesitzern sich der [Suggestivkraft](#) der Futtermittelwerbung ergibt und deren Produkte füttert, beginnen immer mehr Hundehalter zu begreifen, dass eine natürliche und [artgerechte](#) Ernährung erforderlich ist um die Gesundheit unseres Vierbeiners zu gewährleisten.

Die Einsicht, dass aufgearbeitete Abfälle der Nahrungsmittelindustrie mit dem Zusatz von synthetischen Komponenten nicht der Schlüssel zur Ernährung unseres domestizierten Hundes ist, gibt vielen Menschen den Anreiz sich mit der Ernährung ihres Haustieres auseinanderzusetzen.

Industriell hergestelltes Fertigfutter besteht nicht aus hochwertigen Fleisch und Gemüseprodukten, sondern eigentlich nur aus Abfällen, welche unter dem Einfluss von Hitze und Druck zu einer Fastfoodnahrung verarbeitet werden, die für die Gesundheit unseres Hundes eher kritisch betrachtet werden muss.

Wenn uns die Hersteller Bilder von niedlichen Welpen und aktiven Hunden zeigen, von saftigem Fleisch und blühenden Wiesen, wird dem Käufer oft [suggeriert](#) ein gesundes Hundefutter zu kaufen. Aber dies ist nicht richtig...

Jeder Arzt der Humanmedizin wird Ihnen bestätigen, dass eine frische und abwechslungsreiche Ernährung ein wichtiges Standbein der Gesundheit ist und das ist beim Hund nicht anders als beim Menschen.

Seinen Hund mit „Normaler Nahrung“ zu ernähren und ihn mit allem zu versorgen, ist wirklich einfach. Es funktioniert seit etwa 10.000 Jahren und wir möchten Ihnen zeigen wie das geht.

# Was und wie viel darf mein Hund denn fressen ?

## Futtermenge

Der Bedarf an frisch zusammengestellter Nahrung ist für jeden Hund immer individuell. Es gibt gute und schlechte „Futtermesser“ und jeder Stoffwechsel arbeitet etwas anders. Im Durchschnitt kann man aber davon ausgehen, dass die Futtermenge etwa 2-3% des Körpergewichts beträgt. Erschrecken sie nicht, wenn die benötigte Futtermenge für einen gesunden Hund von der 2-3% Empfehlung deutlich abweicht. Solche Ausnahmen gibt es. Die tägliche Ration sollte grundsätzlich auf min. zwei Mahlzeiten am Tag verteilt werden, wobei auch gelegentlich ein Fastentag pro Woche in Erwägung zu ziehen ist.

## Nährstoffe - Versorgung und Bedarf

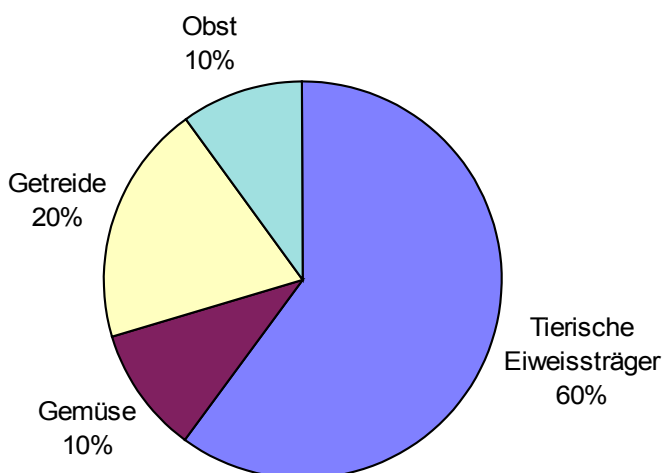
Die Versorgung mit Nähr- und Vitalstoffen ist bei einer abwechslungsreichen und durchdachten Fütterung ausreichend gegeben.

Daher sollte man diversen Formeln und Tabellen, welche uns sagen wollen wie unsere Hunde exakt ernährt werden müssen, weniger Beachtung schenken. Sie könnten lediglich als Richtlinien angesehen werden. Weder der Mensch, noch ein Tier rechnet sich jeden Tag aus, wie viele Nährstoffe er/es mit jeder Mahlzeit in welchem Verhältnis zu sich nimmt. Wichtig ist die Abwechslung und ein Grundkonzept an das man sich halten sollte.

Die frisch zubereitete Nahrung eines gesunden Hundes sollte sich, auf den Erhaltungsstoffwechsel bezogen und auf zwei Mahlzeiten verteilt, in etwa wie folgt zusammensetzen:

**Ca. 60 % Tierische Eiweißträger**  
**Ca. 10 % Gemüse**  
**Ca. 20 % Getreide, bzw. Kohlehydrate**  
**Ca. 10 % Obst und Früchte**  
**Zzgl. Zusätze wie Eierschalen, Öl, Honig, etc.**

## Grundgerüst Ernährung



# Mögliche Futterkomponenten

## Tierische Eiweissträger :



### **Rind:**

Muskelfleisch  
Herz  
Lunge  
Leber (max. 1x pro Woche)  
Pansen  
Blättermagen  
Schlund und knorpelhaltige Schlachtabfälle

### **Geflügel:**

Muskelfleisch  
Herz  
Leber  
Mägen  
Häse  
Karkassen

### **Lamm:**

Muskelfleisch  
Herz  
Lunge  
Leber  
Magen  
Schlund und knorpelhaltige Schlachtabfälle

### **Wild (außer Wildschwein):**

Muskelfleisch  
Herz  
Leber  
Schlund und knorpelhaltige Schlachtabfälle

### **Milchprodukte:**

Quark  
Joghurt  
Hüttenkäse  
Harzer Käse (Stinker), Edamer, Gouda, etc.

### **Fisch:**

Seelachsfilets  
Kabeljafilets  
Thunfisch aus der Dose ohne Zusätze

### **Eier:**

Ei roh oder gekocht

## Gemüse



Möhren  
Zucchini  
Gurken  
Broccoli  
Fenchel  
Sellerie  
Blumenkohl  
Kaisergemüse  
Spinat (muss gekocht werden)  
Erbsen (müssen gekocht werden und sollten max. 10% der Gesamtration betragen)  
Salat

Gemüse sollte schonend gedünstet werden und anschließend mit dem Stabmixer zerkleinert werden um eine verbesserte Resorption der Vitalstoffe zu gewährleisten. Eine einfache Alternative bieten unsere Lunderland Flocken

## Getreide, bzw. Kohlehydrate



Vollkornreis  
Kartoffeln  
Vollkornnudeln  
Haferflocken  
Dinkelflocken  
Hirseflocken

Getreide muss ausreichend gekocht werden um für den Hund verwertbar zu sein. Im Lebensmittelhandel erhältliche Flocken, sowie unsere Lunderland Flocken, sollten min. 15 Minuten mit gekochtem Wasser quellen.

## Obst und Früchte:



Äpfel  
Bananen  
Erdbeeren  
Birnen  
Brombeeren  
Johannisbeeren  
Kiwi  
Himbeeren  
Ananas

## Natürliche Zusätze

### Öl:

(ca. 1 EL pro Tag pro 20kg KM)

Distelöl  
Leinöl  
Olivenöl  
Sonnenblumenöl  
Lachsöl  
Rapsöl

Dorschlebertran besonders im Winter 1 EL pro 20kg/KM (Vit. A + D)

### Bierhefe:

Tabletten (Angaben des Herstellers auf das Gewicht des Hundes herunterrechnen)  
Pulver (ca. 1-2 TL pro Woche pro 10kg KM)

### Knoblauch:

Knoblauchzehen (max. 1 Zehe pro Woche pro 20kg KM)  
Knoblauch Granulat

[

### Honig

Kaltgeschleudertes Honig (1-2 TL pro Woche pro 10kg KM)

### Mineralstoffe:

Gemorstete Eierschalen (1 TL pro 40kgKM pro Tag)  
Algenkalk, Tonerde  
Knochenmehl Natur  
Schindeles Mineralien (max. 2 X pro Woche)  
Rotalgenmehl

**Außer einem gutem Öl und einer angemessenen Calciumversorgung sind keine dieser Zusätze zwingend notwendig. Sie sollten aber dennoch zumindest kurweise gegeben werden.**

**Die Verfütterung von Knochen ist mit Vorsicht zu genießen und sollte nur erfolgen, wenn der Hund daran gewöhnt wurde.**

## Umstellung von Fertigfutter auf normales Essen

Die meisten Hunde vertragen eine Umstellung auf normale Nahrung gut, wenn man sie sanft an die frische Fütterung heranführt.

In der Regel reicht es den Hund einen Tag fasten zu lassen um dann langsam mit leichtverdaulichen Komponenten anzufangen. Nach und nach gewöhnt man den Hund an weitere Futterbestandteile bis er schließlich normales Essen bekommt, so wie es ihm zusteht. Selbst bei sensiblen Hunden sollte die Umstellung innerhalb von 1 – 2 Wochen abgeschlossen sein

Leichtverdauliche Komponenten sind z.B. Quark, gekochte Eier, Reis und Kartoffelbrei.

Anschließend kann Muskelfleisch, gedünstetes Gemüse, Fisch, Bananen etc. gegeben werden.

In der dritten Phase können dann auch Innereien und Schlachtabfälle verabreicht werden.

Verfahren Sie während der Umstellung in etwa nach folgenden Richtlinien:

**Ca. 60 % Tierische Eiweißträger**  
**Ca. 10 % Gemüse**  
**Ca. 20 % Getreide, bzw. Kohlehydrate**  
**Ca. 10 % Obst und Früchte**

Füttern sie in der Gewöhnungsphase lieber mehrere kleine Mahlzeiten am Tag um dem Organismus die Möglichkeit zu geben sich auf die neue Nahrung einzustellen. Kurzfristige Durchfälle, breiiger Kot, leichte Fellprobleme, sowie Hautreizungen können leichte Begleiterscheinungen sein, die aber nach der Umstellung völlig verschwinden.



# **Beispielrezepte**

## **Tagesrationen für einen 20kg schweren Hund**

### **Die bunte Kuh**

300g Kopffleisch vom Rind  
100g Kaisergemüse  
100g Vollkornreis  
1 Stk. Apfel  
1 EL Leinöl  
1 Eigelb mit gemorster Schale

Zubereitung:

Das Gemüse dünsten und pürieren. Den gekochten Reis, mit dem rohen Fleisch vermengen. Die restlichen Zutaten dazugeben - Fertig.

Man kann hier gleich für die Familie mitkochen, da Gemüse und Vollkornreis wertvolle Bestandteile der menschlichen Ernährung sind.

**Oder**

300g Kopffleisch vom Rind  
und  
80g Lunderlandflocken mit etwa 120ml heißem Wasser gequollen  
1 Stk. Apfel  
1 EL Leinöl  
1 TL Knochenmehl

### **Sommernachtstraum**

300g Speisequark oder Joghurt  
80g Lunderlandflocken mit etwa 120ml heißem Wasser gequollen  
Mix aus Banane, Ananas und Erdbeeren  
1 EL Lachsöl  
1 Eigelb  
1 TL Honig

Zubereitung:

Alles gut verrühren. Fertig.

### **Stinker**

500g Grüner Pansen

Zubereitung:

Der Pansen sollte von einem Schlachter fachgerecht herausgetrennt und bearbeitet sein, sodass die schwerverdaulichen Fettpartien abgetrennt sind.

Der Vorsicht halber sollte man den Pansen noch einmal nach Fremdkörpern absuchen und ggf. in kleine Stücke schneiden.

Wegen des Familienfriedens sollte der Pansen nicht in der Wohnung zubereitet und verfüttert werden...

## **Fischerhunds Sabbertopf**

300g Seelachsfilet  
80g Lunderlandflocken mit etwa 120ml heißem Wasser gequollen  
Ein paar Apfelstücke  
1 kleine Knoblauchzehe  
1 Eigelb mit gemorster Schale

## **Lebersmahl**

300g Rinderleber  
80g Lunderlandflocken mit etwa 120ml heißem Wasser gequollen  
Etwas Birne  
1 EL Leinöl  
1 ML Knochenmehl

## **Der schnelle Hans**

300g Mischfleisch  
80g Lunderlandflocken mit etwa 120ml heißem Wasser gequollen  
1 EL Öl und ne Messerspitze Eierschalen

Ab in den Napf und wech...

Guten Appetit.



# „Wir können nicht billig Wir können nur gut..“

Unser Fleisch stammt ausschließlich von EU zertifizierten Betrieben mit gültiger Betriebsnummer. Sämtliche Fleischsorten stammen von Tieren aus der Lebensmittelproduktion.

Sie erhalten von uns kein Fleisch aus Notschlachtungen oder Fleisch, welches zuvor als Blockware eingefroren wurde. Zum Teil beziehen wir unser Fleisch von regionalen Betrieben, welche noch selbst schlachten. Unsere Produkte werden schlachtfrisch bei - 22 Grad gefrostet und behalten Ihre Frische, bis sie bei Ihnen zuhause angekommen sind.

Unser gekochtes Fleisch in der Dose besteht aus **richtigem** Fleisch. In den Menüs, befindet sich keine Extraportion Wasser, kein Formfleisch, keine Emulgatoren, keine Zusatzstoffe, Streckmittel und kein Tiermehl. Erkennbar ist dies u.a. an dem natürlichen Fleischsaft (Glibber) und an dem Fettrand welcher sich bei einem Erhitzungsprozess nunmal in der Dose bildet. Eine „gute“ Dose ist weder schön cremig noch riecht sie gut für Frauchen und Herrchen. Sie ist so wie sie ist. Nämlich so, als wenn man Fleisch einkocht - ohne chemische Hilfsmittel.

# „Qualität ist der Schlüssel zur Gesundheit“

Die von uns angebotenen Flockenmischungen werden ohne den Zusatz von Konservierungsstoffen, Antioxidantien und synthetischen Vitaminmischungen hergestellt. Aufgrund der qualitativ hochwertigen Komponenten und einer schonenden Zubereitung, sind keine chemischen Zusätze seitens des Herstellers erforderlich.

Unsere Nahrungsergänzungsmittel sind qualitativ sehr hochwertig und werden durch anerkannte Labore auf Schadstoffgehalte und ihre Wertigkeit überprüft. Entsprechende Zertifikate und Daten sind für unsere Kunden frei einsehbar. Die Qualität von Nahrungsergänzungsfuttermitteln unterliegt, gerade im Heimtierbereich, sehr starken Schwankungen. Kaufen sie nicht die Katze im Sack, sondern investieren Sie in Qualität.

Ihr Tier wird es Ihnen danken.

Die von uns angebotenen Kauartikel werden in einem kleinen deutschen Betrieb handwerklich sorgfältig hergestellt. Sie stammen ausschließlich von Tieren aus deutscher Schlachtung, die der Lebensmittelgewinnung dienen. Die Ware wird ausschließlich in veterinärämtlich zugelassenen und überwachten Trocknungsbetrieben durch Warmluft, ohne Verwendung von Zusatzstoffen oder Bestrahlung, getrocknet.